

Die Blätter werden gelb und rot
Und fallen bei des Windes Weh'n,
Denn was vom Boden aufwärts kommt,
Muß auch zu Boden heimwärts geh'n.

Zum Winter sprach Gott zum Beschluß:
„Was übrig ist, das deck' nun zu!“
Da streut er Schnee im Überfluß,
Und's Bäumlein schläft in tiefer Ruh'.

(Gebel.)

Warum die verständige Mutter ihre Kinder bestraft.

Gute Mütter folgen dem Worte des lieben Heilandes, der alle, alle Menschen liebt, die Kleinen noch viel mehr als die Großen, und darum allen Eltern zuruft: „Lasset die Kindlein zu mir kommen!“

Kinder aber sind, wie ihr das sehr gut wisset, nicht immer folgsam, und der Vater kann nicht immer sehen, wie sie es machen. Darum ist es die größte Sorge der treuen Mutter, ihre Kinder gut zu erziehen, so, daß sie ihr aufs Wort gehorchen, keine Unwahrheit sprechen und fleißig lernen; darum ist es nötig, die Kinder aufmerksam zu überwachen, wie eine gute Mutter es nicht versäumt; darum gebraucht sie auch ernstlich die Rute, ob es auch ihr selbst wehe thut, wenn sie